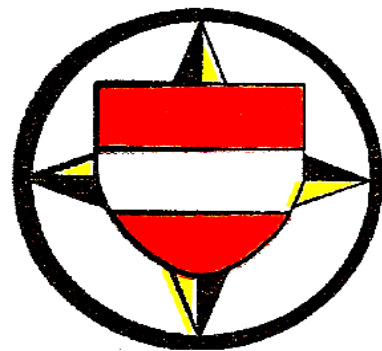


Journal für Monarchisten



Extraausgabe 4

ALLE WEGE FÜHREN NACH FELDKIRCH

Die Wege von den Bezirksgrenzen bis zum Dom in Feldkirch mit Laternen in der Nacht beleuchten, wäre das Ziel.

Gut, es liest sich einfacher, als es bei entsprechenden Überlegungen sich dann erweist. Denn, obwohl der Bezirk klein erscheint, wenn die Wege und Straßen betrachtet werden, dann kommen etliche Kilometer zusammen.

Zudem würde es für den Tourismus vielleicht einen Nutzen bringen, weil diese Aktion könnte zu einem Weltrekord gemacht werden. Dazu bräuchte es jedoch die Unterstützung und Mitwirkung aller Betroffenen.

In diesem Zusammenhang würde es sich empfehlen Jugendorganisationen dazu einzuladen. Ob nur österreichische oder auch internationale Organisationen eingeladen werden sollen, das kann erst entschieden werden, wenn sich genügend Interessenten und Einrichtungen bereit erklären mitzuwirken.

Schon die Planung und dann die Vorbereitung würde für genügend Beschäftigung sorgen. Das heißt auch, es fallen keine Kosten an, wenn diese Idee von den Interessenten erst einmal diskutiert werden würde. Es gäbe dazu viel zu sagen, weil was um diese Aktion herum sonst noch Alles gemacht werden kann, hier nicht aufgeschrieben werden kann, weil es zu weit führen würde.

24H FELDKIRCH

Statt eines Stundenlaufs, wie bisher bekannt, sollte eine Strecke festgelegt werden und diese als Radrennstrecke für 24 h dienen. Die Teams sollen sich jede Stunde abwechseln. Und das Ganze geht über diese 24 h. Start 12.00 h Mittag bis zum nächsten Tag um 12.00 h Mittags.

Die Preise sollen in verschiedenen Kategorien vergeben werden. Nicht nur die Schnellsten, die die meisten Runden geschafft haben, sondern auch diejenigen, die die schnellsten Runden geschafft haben und so weiter. Auch die Teams, die die originellsten Erscheinungsbilder abgeben, wie auch Tandemgruppen und so weiter.

Bedenken wir hier einmal, was um die Aktion herum so Alles gebraucht wird, dann hätten hier durchaus Viele einen Nutzen.

VELOCIPEDES EXTRA ORDINAIRE

Festival der Crazy Bicycles. Prämiert werden sollen die verrücktesten Fahrräder. Der Phantasie ist hier freien Lauf zu lassen. Ob das kleinste befahrbare Rad oder das größte, es ist nur wichtig, daß es Originale sind. Aber sie müssen Alle benutzbar sein. Wie ist eine andere Frage.

RETTUNGSEINSATZVERSICHERUNG

Bei der Rettungseinsatzversicherung, kurz REV, geht es nicht darum, daß die Menschen damit versichert werden oder sind, sondern ausschließlich darum, daß die Rettungsorganisationen sowohl finanziell unabhängig werden, sind und bleiben, wie auch damit die Ausbildung, Fortbildung und die Bezahlung der Freiwilligen, die über das durchschnittliche Maß hinaus bei Einsätzen ansonsten Gehaltseinbußen hinnehmen müssen, diese entschädigt werden können. Aber genauso sollen die Rettungsorganisationen immer auf dem neuesten technischen Stand gehalten werden.

Dadurch, daß ein zunehmender Leichtsinn bei den Menschen festzustellen ist, also die Ursachen für viele Einsätze vermeidbar wäre, sollen die Menschen bei vermeidbaren Ursachen dann für die Einsätze bezahlen. Diejenigen, die die REV unterstützen, sollen davon dann ausgenommen werden.

Damit eröffnen sich auch Möglichkeiten, die durch die öffentliche Hand, die Politik, in diesem Ausmaß nicht gegeben sind. Rettungsorganisationen brauchen sofortige Entscheidungen und keine Diskussionen. Zudem kann auf dem privaten Weg leichter auch die Preise heruntergehandelt werden, sowie Energieeffekte herstellen, die die Effizienz erhöhen. Da sich erst bei den entsprechenden Situationen sich die notwendigen Strukturen ergeben, damit ein rei-

bungsloser Ablauf der Einsätze erfolgen kann, darf es nicht durch Interessen von außen dazu kommen, daß sich hier Kompetenzstreitigkeiten ergeben, die das System lähmen.

Die Rettungsorganisationen sind ausschließlich für die Menschen und die Allgemeinheit da und nicht für Interessen. Zudem trifft der Grundsatz zu, was der Staat nicht bezahlen muß, braucht er auch nicht an Steuern eintreiben. Denn diejenigen, die sich an der REV beteiligen, bezahlen sozusagen direkt die Steuer dort ein, wo sie am besten eingesetzt werden. Und diejenigen, die sich nicht beteiligen, werden in Zukunft die Kosten bezahlen müssen, die die verursachten Einsätze erzeugen.

Die Details werden sowieso erst einmal diskutiert werden müssen. Dazu braucht es sowohl die betroffenen Organisationen an einem Tisch zur Diskussion, wie auch die Informationen, die derzeit noch nicht vorhanden sind. Und aus diesem System erwachsen sowieso noch viele Fragen, die hier keine Berücksichtigung gefunden haben. Aber diese Fragen sind in der Folge und haben selbst keine direkten Einflüsse auf das System der REV.

FLUßLEUCHTEN

Das Prinzip ist, daß mit dem Projekt Flußleuchten vor allem ein Frühwarnsystem errichtet wird, wenn Flüsse und Bäche zu Hochwasser anschwellen. Verhindert werden können solche Katastrophen nicht, aber die Bevölkerungen könnten besser geschützt werden, wenn sie früh genug gewarnt werden.

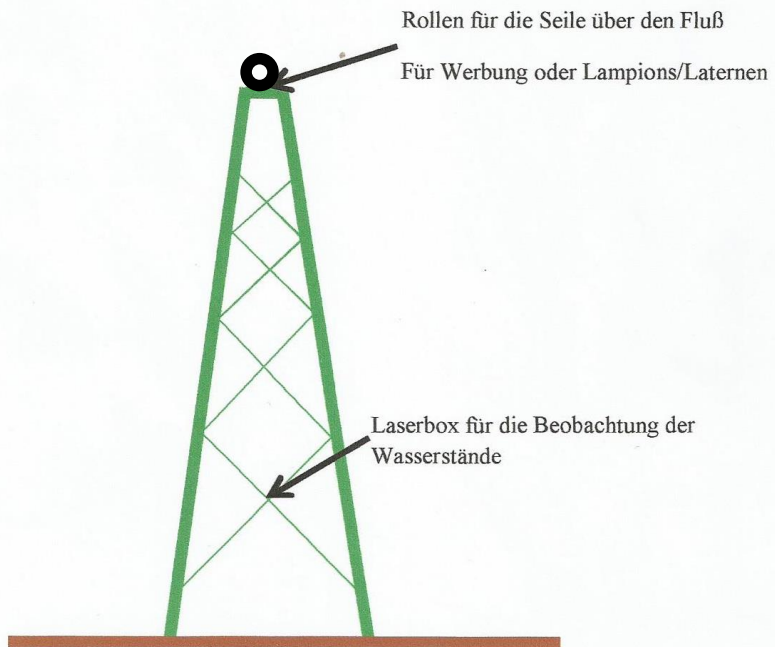
Das System alleine nützt nichts, wenn nicht dazu die Mindestmaßnahmen aufgenommen werden. Natürlich kann die Flußleuchten auch an den Küsten errichtet werden, aber es ist schon dadurch von größerem Interesse an Flüssen zu machen, weil nicht nur der Wasserstand beobachtet werden kann, sondern für die Finanzierung des Systems dies auch für Spektakel und Werbezwecke verwendet werden kann.

Dabei kann der Tourismus genauso profitieren, wie für Vereine und Organisationen für Veranstaltungen dienen. Ob eine Lichterkette über einem Fluß entlang für das Buch der Rekorde zu einem Eintrag führt oder eigene Veranstaltungen sich entwickeln lassen, der Phantasie ist hier keine Grenze gesetzt.

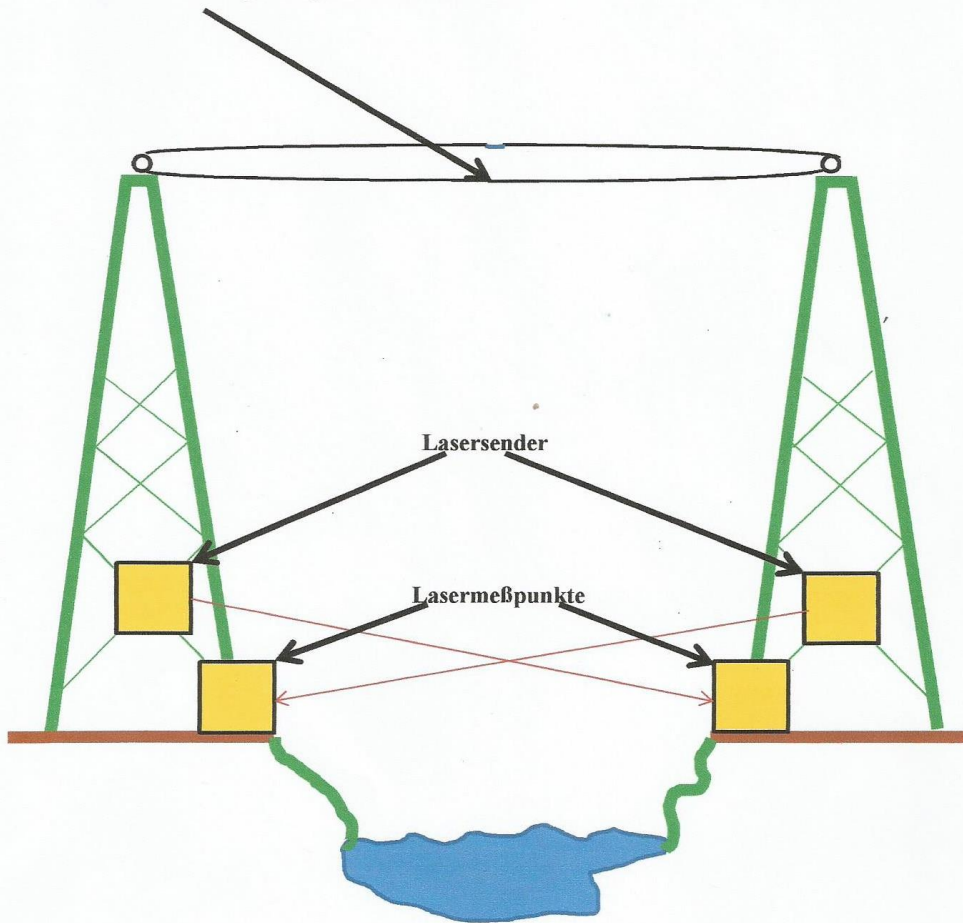
Ob Laternen oder Lampions über den Fluß auf dem Seil gezogen werden und so eine Lichterkette über dem Fluß entlang ergeben oder ob Werbung damit gemacht wird, es kann so das Projekt sich selbst finanzieren. Daß daneben mit Lasertechnik eine Wasserüberwachungssystem eingerichtet wird, bringt nur zwei unterschiedliche Möglichkeiten für ein Projekt zusammen.

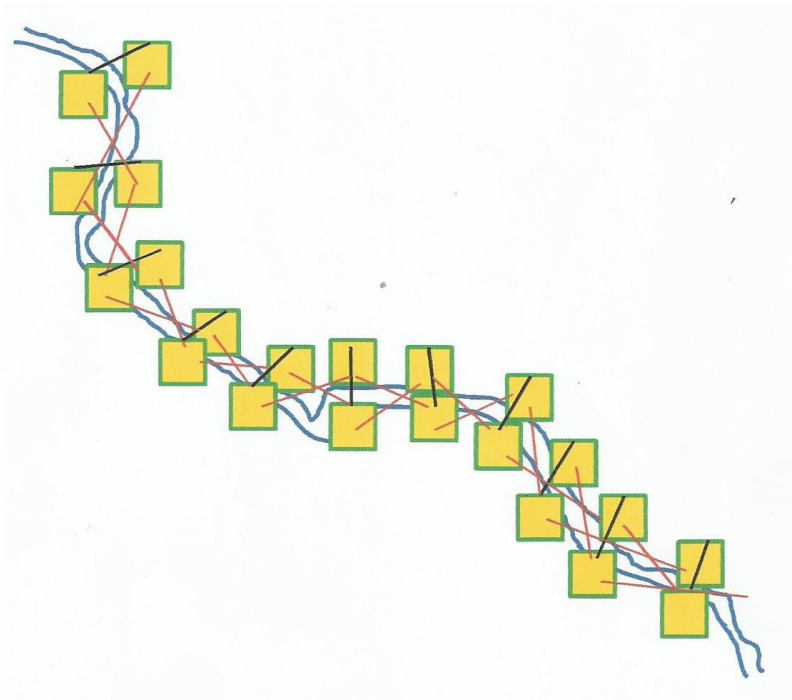
Wie die technischen Möglichkeiten jedoch wirklich sich umsetzen lassen, das können nur Techniker genau sagen. Aber für eine Diskussion ist die Idee allemal noch gut.

Flußleuchten

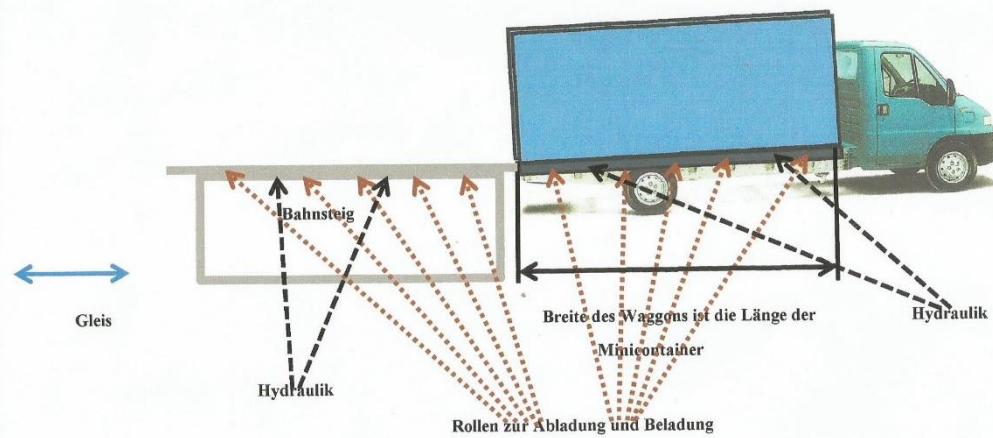
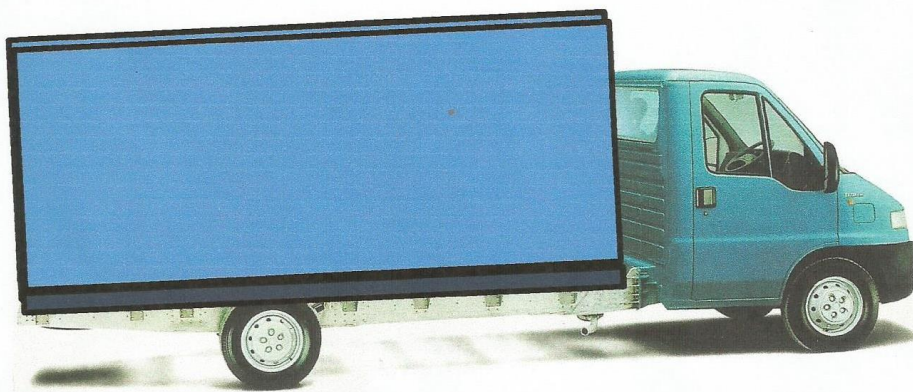


Seil für Werbung, Lampions, Laternen, etc.





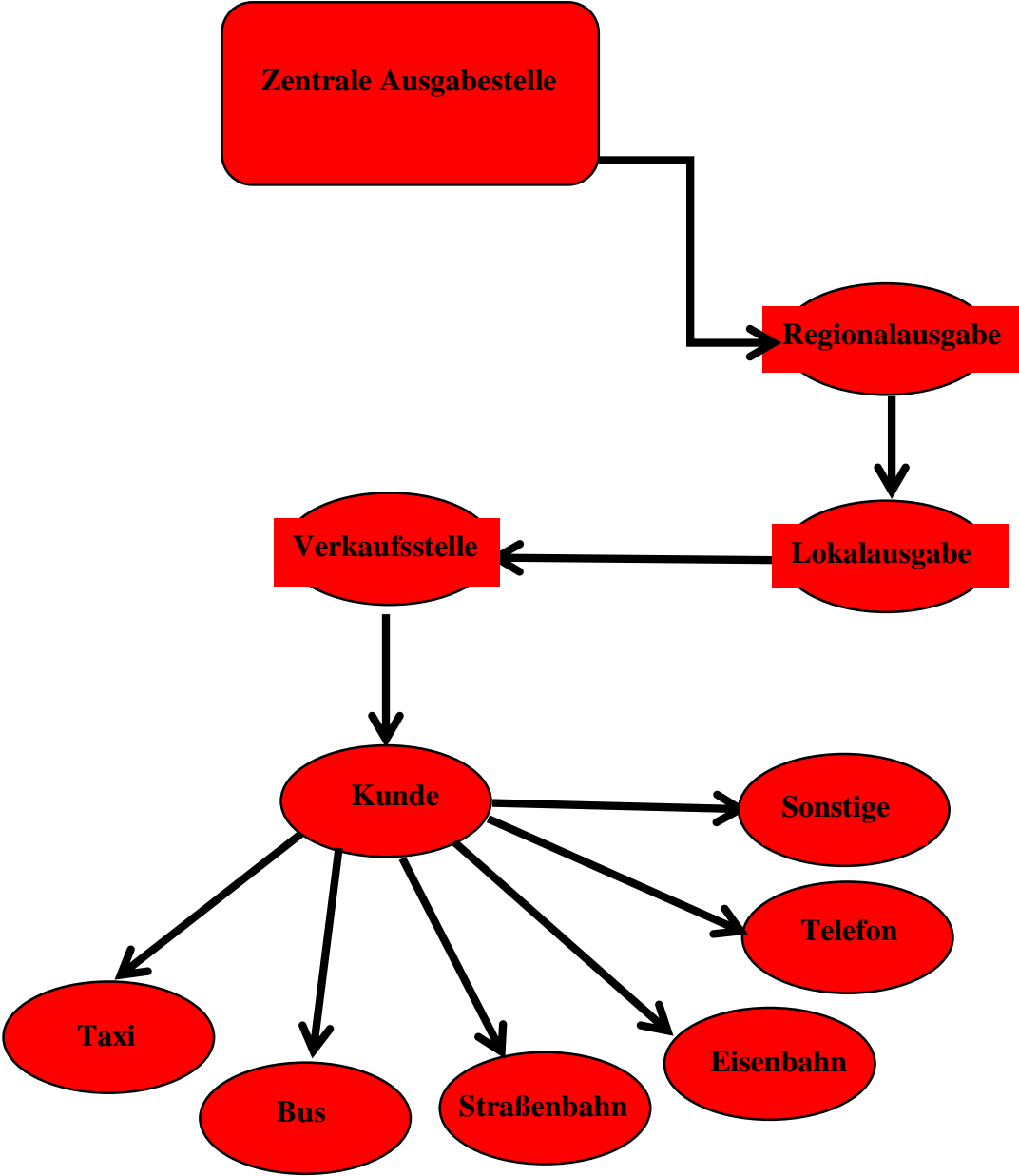
Mini-WAB



Rohskizze für das Mini-WAB-System

Die technischen Details haben hier keine Berücksichtigung gefunden, weil es unmöglich war, diese exakt mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einzuzeichnen. Daher ist es nur die Skizze für den Grundgedanken des Mini-WAB-Systems.

Taxi Card/USB



Impressum:

Herausgeber: Burghard Ostertag

Adresse:

Ardetzenbergstraße 2

A-6800 Feldkirch

Österreich

Email: **mediendienst@a1.net**